



# ebl magazin

AUSGABE #1 | 2020

**«Kommunikation  
ist wertvoll für den  
Zusammenhalt.»**

Adrian Koessler  
Leiter EBL Telecom.

# ebl magazin

## INHALT.

**NEWS.** 4

**FOKUS.** 6



**TELECOM.**  
Schnell und  
verlässlich: das  
Mass der Tele-  
kommunikation.

Seite 6



**TELECOM.**  
Die Kühni AG:  
Dank der EBL  
auch auf dem  
Land gut vernetzt.

Seite 10

**WISSEN.** 12



**WÄRME .**  
Sanierung des  
Grosswärmever-  
bundes Liestal  
und die Vorteile  
der Fernwärme.

Seite 12

**KUNDENPORTRÄT.**

McDonald's:  
Grüner, als man  
denkt.



Seite 16

**E-MOBILITY.**

Umstieg aufs  
Elektroauto: Fakten  
statt Meinungen.



Seite 18

**ENERGIEBERATUNG.**

Objekt Futuro:  
energetisch  
optimiert bis in  
den letzten Winkel.



Seite 20

**ETCETERA.** 22

**WETTBEWERB.** 23

### Hauptausgabe Region Baselland

Das Kundenmagazin der EBL  
Ausgabe 1, Mai 2020  
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland),  
Mühlemattstrasse 6, 4410 Liestal  
Telefon 0800 325 000, info@ebl.ch, ebl.ch  
Erscheint halbjährlich und wird kostenlos verteilt

Auflage: 60000 Expl.  
Konzept und Gestaltung: Yellow Werbeagentur AG  
Redaktion: Isabelle Pryce  
Bilder: Jen Ries, Pino Covino,  
Eleni Kougionis, Getty Images, EBL  
Druck: Vogt-Schild Druck AG

**myclimate** PERFORMANCE  
neutral  
Drucksache 01-19-438175  
myclimate.org

**FSC**  
www.fsc.org  
**MIX**  
Papier aus verant-  
wortungsvollen Quellen  
**FSC® C012018**

## **Strom und Telekommunikation sind zentrale Lebensadern unserer Gesellschaft.**

**Die Fachleute der EBL sorgen deshalb täglich  
dafür, dass diese stets verlässlich fließen.**

### **Liebe Leserinnen und Leser**

In Notsituationen wie der Corona-Epidemie und den damit einhergehenden Massnahmen zeigt sich, welche Teile unseres Sozial- und Wirtschaftssystems an der Grenze des Machbaren arbeiten und auf was wir uns auch in solchen Zeiten verlassen können. Als Energie- und Telekommunikationsunternehmen steht die EBL in Situationen wie dieser noch stärker im Mittelpunkt. Wir stellen sicher, dass der Strom weiter fließt, dass Wärme geliefert wird, dass die Telekommunikationsnetze funktionieren und allen Kundinnen und Kunden unterbrechungsfrei zur Verfügung stehen. Gerade jetzt zählen unsere Kundinnen und Kunden darauf, dass sie über die EBL Kommunikationsnetze von zuhause aus arbeiten können, der Schulbetrieb digitalisiert funktionieren kann und zur Entspannung oder Ablenkung auch mal ein Film mehr über die diversen Streamingangebote angeschaut werden kann. Und wir stellen fest: Die Kommunikationsnetze der EBL sind dazu in der Lage, die notwendigen Bandbreiten sind vorhanden, und das zu guten Konditionen.

Damit dies so ist, braucht es den tagtäglichen Einsatz unserer Spezialistinnen und Spezialisten, einen Einsatz, der in vielen Fällen trotz Corona-Virus vor Ort geleistet werden muss. Ihnen gilt mein persönlicher Dank. Für Sie, geschätzte Kundinnen und Kunden, sind wir da. In jeder Situation. Für uns ist das selbstverständlich.

Herzlich

**Tobias Andrist**, CEO der EBL

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Andrist', written in a cursive style.

ENT  
e von UPC.



**EBL Telecom Shop**  
Mühlemattstrasse 6, Liestal  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag,  
8.00–12.00 Uhr | 13.00–17.00 Uhr  
Hotline: 0800 325 000

## TELECOM.

Vor Ort und online für Sie da.

## Der neue EBL Telecom Shop ist offen.

Er hat sich zwar nur um ein paar Schritte verschoben, vom Haupteingang der EBL direkt an die Mühlemattstrasse, dort, wo auch die EBL Energieberatung zuhause ist, aber der Shop ist jetzt viel persönlicher und kundenfreundlicher – ein richtiger Laden. «Der neue Aufbau mit den kleinen Stehtheken und den gut präsentierten Produkten hat einen positiven Einfluss auf den Kundenkontakt. Ich denke, die Kunden fühlen sich hier wohler und auch wir Telecom Berater schätzen die angenehme Atmosphäre», sagt Ahmed Hnid, Telecom Shop Leiter in Liestal.

**Alle EBL Telecom Shops, neben Liestal gibt es Filialen in Worb und Delémont, sind auch nach dem 16. März 2020 normal geöffnet geblieben.** Denn die moderne Telekommunikation gilt als Grundgut. Die

Massnahmen des Bundes rund um die Covid-19-Krise haben sofort deutlich gemacht, wie wichtig verlässliche Telekommunikationsnetze und -dienstleistungen sind. Deshalb bleiben die EBL Kundenberater für Geschäfts- und Privatkunden stets gefragt und die Mitarbeitenden, die das Telekommunikationsnetz unterhalten, immer im Einsatz.

Als Alternative zum Shop-Besuch sind die EBL Kundenberater auch über unsere **Hotline 0800 325 000** erreichbar oder Sie besuchen unseren **Online-Telecom Shop**. Auch dieser erscheint in einem frischen Look und ist noch übersichtlicher gestaltet als bisher: **Schauen Sie jetzt rein und machen Sie beim Onlinewettbewerb mit. Unter allen Teilnehmenden verlost die EBL eine Samsung Galaxy Watch Active2.**



Klicken Sie rein und gewinnen Sie eine Smartwatch:  
[ebi-telecom.ch/smartwatch](http://ebi-telecom.ch/smartwatch)

# ENERGIEZUKUNFT.

Megatrend Energiewende.

## Die EBL lädt am 25. August zum EBL Energie- und Klimagipfel.

Was bedeutet die Energiewende für die Schweiz? Was sind die Herausforderungen, die auf uns zukommen? Und wie gelingt es uns, die Energieversorgung in Zukunft nachhaltig zu gestalten?

Am Dienstag, 25. August 2020, liefert die EBL gemeinsam mit führenden Klima- und Energieforschenden im FHNW Campus Muttens Antworten auf diese Fragen. In der hochkarätig besetzten Abendveranstaltung präsentieren Prof. Dr. Réto Knutti und Prof. Dr. Gabriela Hug von der ETH Zürich in spannenden Referaten die neusten Ergebnisse aus der Forschung. Die Themensessions am Nachmittag zeigen konkrete Lösungen auf, präsentiert von führenden Experten aus allen relevanten Bereichen. Sie

richten sich an vor allem an Geschäftskunden, Hauseigentümer, Elektromobilität-Interessierte, Privatanleger und Verantwortliche aus den Gemeinden. Die Abendveranstaltung richtet sich an alle, die sich für die Themen Energie und Klima interessieren.

Melden Sie sich jetzt an – die Teilnahme ist kostenlos:



[klimagipfel.ebl.ch](https://klimagipfel.ebl.ch)

Der ursprüngliche Termin vom 25. März 2020 musste auf den 25. August 2020 verschoben werden. Bereits erfolgte Anmeldungen für den März bleiben gültig.

# ENERGIEBERATUNG.

Baselbieter Energiepaket.

## Ein Impuls zum «erneuerbar heizen».

EnergieSchweiz hat sich etwas Neues überlegt, um die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu fördern: Wer in seinem Einfamilien- oder Mehrfamilienhaus noch eine Öl-, Gas- oder Elektroheizung hat, die bereits zehn Jahre alt oder älter ist, erhält einen Zustupf an eine neutrale Beratung. Auch die Energieberatung der EBL führt solche Impulsberatungen für das Programm **erneuerbar heizen** durch. Der Berater gibt Unterstützung bei der Wahl einer erneuerbaren Heizung und berechnet auf 20 Jahre die Totalkosten. «Bei einem Systemwechsel sind die Investitionen immer höher, als wenn einfach die bestehende Heizung durch ein moderneres Modell ersetzt wird. Erneuerbare Energien sind aber im Betrieb

günstiger, was Energiekosten und Unterhalt betrifft. Eine Totalkostenberechnung lässt fair vergleichen, welche Heizung nun wirklich die teurere ist», erklärt EBL Energieberater Bruno Vogt. Das Baselbieter Energiepaket bezahlt 350 Franken direkt an diese Beratung. Je nach Gebäude kostet die Beratung zu **erneuerbar heizen** den Kunden noch 150 bis 200 Franken.

Das Anmeldeformular für die Impulsberatung «erneuerbar heizen» finden Sie im Downloadbereich unter: [ebl.ch/impulsberatung](https://ebl.ch/impulsberatung)



Schnell und verlässlich:

# das Mass der Telekommunikation.

**Die Internetversorgung ist geprägt von der steten Forderung nach mehr Bandbreite. Grund dafür ist der wachsende Datenfluss. Glasfaser und das künftige 5G-Mobilnetz seien die einzigen Lösungen für den grossen Datenappetit, heisst es mancherorts. Aber stimmt das auch?**

Bandbreite ist das Mass in der Telekommunikation. Gemeint ist damit die Übertragungskapazität eines Mediums, also die Anzahl an Dateneinheiten (Bits), die sich in einer Sekunde übermitteln lassen. Je grösser die Bandbreite, desto mehr Daten können pro Zeiteinheit übertragen werden. Konkret bedeutet das Folgendes: Wenn ein Video schnell geladen werden kann und das TV-Streaming störungsfrei läuft, dann hat die Internetverbindung genug Bandbreite für diese Inhalte.

Glasfaser ist aktuell die schnellste Technologie im Festnetz-bereich. Sie erlaubt aktuell Down- und Upload-Geschwindigkeiten bis zu 10 Gbit/s. Das Kommunikationsnetz der EBL Telecom besteht bereits zu 90 Prozent aus Glasfaserkabel. «Wir kombinieren besonders im privaten Bereich das Glasfaserkabelnetz mit den bereits bestehenden, leistungsfähigen Koaxialkabeln. Die primäre Erschliessung bis in die Quartiere erfolgt über Glasfaser, der Direktanschluss, ab dem Verteilkasten in der Strasse bis zur Kabeldose, über das Koaxialkabel. Hier können die Kunden entweder den Fernseher oder ein Modem einstecken», sagt Adrian Koessler, Leiter von EBL Telecom.

### Müsste EBL Telecom nicht ganz auf Glasfaser setzen, Adrian Koessler?

«Unser Telekommunikationsnetz ist modern und auf dem neuesten Stand. Die Leistung ist mit den bestehenden Koaxialkabeln weiterhin ausbaubar. Im Labor sind hier bereits Übertragungsraten von über 20 Gbit/s möglich. Die Kundinnen und Kunden haben durch das Hybridnetz keine Nachteile im Vergleich zu einem Glasfaseranschluss bis ins Haus. Entsprechend wäre es wirtschaftlich unsinnig, die Strassen aufzureissen, um ein gutes, noch für die nächsten

15 Jahre lang topmodernes Koaxialkabel durch ein Glasfaserkabel zu ersetzen.»

Auf Seite der mobilen Telekommunikation soll der neue Mobilstandard 5G das Internet der Dinge und damit eine ganze Hitparade von künftigen Technologien ermöglichen. 5G bietet eine hohe Datenübertragungsrate, eine extrem schnelle Reaktionszeit und eine zuverlässige Verbindung. Man nennt 5G auch die «Glasfaser durch die Luft». Das 5G-Mobilnetz ist vor allem für Industrie und Wirtschaft gedacht. Aber auch als Privatpersonen können wir von dieser schnellen Internetverbindung profitieren.

### Adrian Koessler, brauche ich neben 5G überhaupt noch einen Kabelanschluss?

«Es gibt schon mit 4G Leute, die sich auf ihr mobiles Abonnement beschränken. Wenn 5G aber flächendeckend hohe Übertragungskapazität bringen soll, bedeutet dies auch, dass es viel mehr Antennen braucht. Denn die Bandbreite wird unter den an einer Antenne angehängten Teilnehmenden geteilt. Zudem kann der Frequenzbereich von 5G noch schlechter Gebäudehüllen durchdringen als 4G, was den Empfang deutlich trüben wird. Aus meiner Sicht ergänzen sich das mobile Netz und das Festnetz. Auch andere Anbieter denken so, ansonsten würden sie nicht neben den 5G-Antennen weiterhin in Festnetzinfrastruktur investieren.»



Adrian Koessler  
Leiter EBL Telecom

# Die Datennetze im Vergleich:

EBL Glasfaserkabelnetz  
Glasfasernetz

Digital TV	✓	✓
Radio analog	✓	✗
Radio digital im DAB+ Standard	✓	✗
Highspeed Internet bis zu 1 Gbit/s	✓	✓
Festnetztelefon	✓	✓
TV/Radio ohne Set-Top-Box in jedem Raum mit einer Kabeldose	✓	✗
Pay-TV mit Set-Top-Box	✓	✓
TV-Zusatzfunktionen (Replay, Aufnahmefunktion, OnDemand)	✓	✓
Internetgeschwindigkeit ohne Beeinträchtigung durch getrennte Bandbreiten für TV und Internet im Netz	✓	✓
Flächendeckende Verfügbarkeit des Angebotes, auch auf dem Land	✓	✗



Das Glasfaserkabelnetz von EBL Telecom kombiniert moderne Glasfaserleitungen und hochleistungsfähige Koaxialkabel. Damit ist es bereits heute für die Anforderungen von morgen bestens gerüstet. Profitieren Sie davon!

# ebI focus TELECOM.

**Nicht jeder braucht die schnellste und teuerste Internetverbindung. Aber genug Bandbreite ist das A und O für frustfreies Streamen und Arbeiten.**

Grundsätzlich ist es so: Je mehr Informationen in einem Paket übermittelt werden müssen, desto mehr Bandbreite ist nötig. Daten für Musikstreaming oder von einem Telefonat übers Internet brauchen also viel weniger Bandbreite als Daten, die es für TV- und Videostreaming, Bild und Ton oder fürs Gamen braucht. Selbst für höchste Tonqualität braucht es zum Streamen über Spotify weniger als 1 Mbit/s. Die effektiv nötige Bandbreite hängt aber von weiteren Faktoren ab. Zum einen von der Hardware: Je nach Auflösung des Bildschirms müssen mehr Daten transportiert werden. So kann es mehr Bandbreite benötigen, einen Film auf das neuste Smartphone zu streamen als auf einen Fernseher mit Standardqualität (Standard Definition, SD). Im Zusammenhang mit der Hardware steht die gewünschte Qualität: Wer zum Beispiel Musik hören will mit einer Akustik wie im Konzertsaal, der gönnt sich eine ganz tolle Stereoanlage oder zumindest ausgezeichnete Kopfhörer. Um diese Qualität zu streamen, braucht es auch mehr Bandbreite, als wenn die Musik von einem Tablet abläuft. Zum anderen hängt die genutzte Bandbreite auch ab von der Bandbreite, die aktuell verfügbar ist. Meistens sind mehrere Dienste aktiv, die ebenfalls von der eingekauften Bandbreite zerrren. Wenn ich also zum Beispiel ein ganzes Fotoalbum hochlade, aber aktuell nur 10 Mbit/s verfügbar sind, braucht es eben 10 Mbit/s und dauert entsprechend länger, als wenn ich die ganzen 50 Mbit/s meines Abos zur Verfügung hätte.

## So viel Bandbreite fürs Kinoerlebnis

Werden wir konkret: Das Streamen von Filmen und Videos über Plattformen wie Netflix benötigt je nach Fernseher und Qualitätsanspruch mindestens 3 Mbit/s auf einem SD-Fernseher, 5 Mbit/s für High Definition, HD-TV, und 25 Mbit/s für Ultra High Definition, UHD-TV. Beim Gamen gelten die gleichen Mindestbandbreiten wie beim TV-Streamen. Wenn im gleichen Haushalt auf mehreren Geräten gleichzeitig gestreamt und gespielt wird, dann muss die zur Verfügung stehende Bandbreite geteilt werden, was Qualitätseinbussen bringen kann. Dabei gibt es Dienste, die Priorität haben, wie das Telefonieren. Dementsprechend sollte ein Haushalt mit mehreren Internetnutzenden in ein Abo mit mehr Bandbreite investieren. Die meisten Haushalte brauchen vor allem viel Bandbreite um herunterzuladen, also um Filme oder TV zu schauen, zu gamen oder zu surfen. Darum gibt es bei einigen Anbietern Abos mit hohen Download-Geschwindigkeiten und weniger hohen Upload-Geschwindigkeiten. Wer aber zum Beispiel oft grosse Dokumente, zum Beispiel Fotos, auf einen Service wie eine Cloud hochlädt, will, dass auch die Upload-Geschwindigkeit entsprechend gut bemessen ist.

## Das Internet der Dinge

Wer weitere Cloud-Dienste wie Dropbox in Anspruch nimmt und weitere Geräte hat, die am Internet angeschlossen sind, darf nicht vergessen, dass diese eventuell einen Teil der zur Verfügung stehenden Bandbreite nutzen. Je länger, je mehr Geräte sind zur Überwachung und Übersicht am Internet angeschlossen, von der Fotovoltaikanlage auf dem Dach über die Sicherheitskamera im Garten und die Temperaturregler in den Zimmern bis zur Waschmaschine im Keller. Sie alle nutzen ein bisschen der zur Verfügung stehenden Bandbreite. So kann der Bedarf an Bandbreite je nach Haushalt exponentiell ansteigen.

## Der Techniemuffel

Sie verzichten nur allzu gerne auf moderne Technologien. 5G ist Ihnen ein Graus. Sie schauen hauptsächlich Fernsehen in Echtzeit, höchstens in SD. Nachdem Sie schweren Herzens Ihren analogen Fernseher aufgegeben haben, steht in Ihrer Stube vielleicht sogar ein 4K-TV (4-mal HD). Aber Sie haben keine Ahnung, dass Sie damit UHD schauen könnten. Alles, was in Ihrem Haus mit Technologie zu tun hat, ist nicht auf dem neusten Stand, weder Ihr Computer, den Sie für gelegentliche Internetrecherchen oder Mails nutzen, noch die Kamera, die Sie auf Ausflüge und in die Ferien mitnehmen.

**Für Sie reicht der digitale Grundanschluss mit 10 Mbit/s.**

## Der Heimkinofan

Sie sind eigentlich ein Tech-Muffel – ausser es geht ums TV-Erlebnis. Da sind Sie top ausgerüstet, mit einem supergrossen Bildschirm in UHD und einem grandiosen Surround Sound System. Das Fernsehprogramm lässt Sie nur gähnen. Sie streamen die besten Filme, Dokumentationen und Serien für Ihren gemütlichen TV-Abend. Und wenn es Livesport zu sehen gibt, laden Sie Freunde ein und teilen mit ihnen Ihren Fernseher und das Sofa.

**Sie brauchen ein Happy Home Abo: Mit einer Bandbreite ab mindestens 25 Mbit/s kann Ihr Heimkino starten.**



# Wie viel Bandbreite brauchen Sie?

## Grössere Datenpakete brauchen mehr Bandbreite.

Ob für Sie der digitale Grundanschluss reicht oder ob Sie ein Abo bei einem Anbieter abschliessen wollen, das müssen Sie selbst einschätzen. Diese Typologie der Nutzer kann Ihnen dabei behilflich sein. Um das für Sie optimale Produkt zu finden, steht Ihnen auf [ebl-telecom.ch](http://ebl-telecom.ch) unser Telecom-Konfigurator zur Verfügung.

### Die Durchschnittsfamilie

So eine Durchschnittsfamilie besteht aus 1–2 Erwachsenen und 1–3 Kindern und Jugendlichen. Mindestens eine erwachsene Person ist einigermaßen an neuen Technologien interessiert und deshalb ist die Familie in Sachen TV, Computer, Tablets und Smartphone recht gut ausgerüstet. Gemeinsame TV-Abende gibt es zwar noch, die werden ganz bewusst gesetzt, aber sonst schaut jeder auf seinem Gerät, was ihm oder ihr gerade gefällt. Die Jungen und eine der erwachsenen Personen spielen auch gerne Onlinegames.

Sie brauchen eine etwas bessere Internetverbindung, sonst gerät die Abendunterhaltung ins Stocken. Je nach Familienkonstellation empfehlen wir ein Abo zwischen 100 Mbit/s und 300 Mbit/s.

### Der Smart-Home-Besitzer

Sie sind absolut interessiert an neuen Technologien und probieren diese auch gerne aus. Darum sind Sie und Ihre Familie nicht nur top ausgerüstet mit guten Computern, Tablets, Smartphones, sondern auch Ihr Haus ist von oben bis unten vernetzt. Die Funktion der Solaranlage auf dem Dach wird übers Internet überwacht, Sie können das Licht, die Heizung, die Storen, Ihre Haushaltsgeräte über Ihr Mobiltelefon steuern, auch wenn Sie nicht zuhause sind. Sie und Ihre Familienmitglieder nutzen Ihre Geräte rege, um zu streamen, aber auch um zu arbeiten.

Sie brauchen eine Topinternetverbindung. Aktuell reichen Ihnen wahrscheinlich noch 300–500 Mbit/s, aber weil Sie in Sachen Internet lieber auf Nummer sicher gehen, entscheiden Sie sich für 1 Gigabit.



Alle Internetpakete finden Sie auf:  
[ebl-telecom.ch](http://ebl-telecom.ch)

Auch auf dem Land gut vernetzt.

# «Mehr Bandbreite zu einem vernünftigen Preis.»

**Die Holzbaufirma Kühni AG aus Ramsei im Emmental war schon seit einiger Zeit unzufrieden mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis ihres Telekommunikationsanbieters. Mit der EBL und dem Provider Tineo AG hat das KMU zwei verlässliche, gute Partner gefunden.**

Die Kühni AG hat sich in wenigen Jahren von einer kleinen Zimmerei zu einem schweizweit führenden Gesamtanbieter im Holzbau entwickelt. Das Familienunternehmen mit rund 170 Mitarbeitenden betreibt neben dem Hauptsitz in Ramsei auch einen Betrieb in Bern sowie eine Ausstellung in Muri bei Bern. «Als moderner Holzbaubetrieb arbeiten wir täglich mit dem Internet. Die Aussenstandorte greifen auf unseren Server zu, wir arbeiten mit elektronischen Plänen und haben

früh auf die Internettelefonie umgestellt. Da steht und fällt alles mit einem zuverlässigen Internetanschluss», sagt Ulrich Kühni. Trotz einer Glasfaserleitung hatten die Mitarbeitenden immer wieder Probleme mit der Internetverbindung. Deshalb entschied sich der Verwaltungsrat 2015, durch einen zweiten Anbieter eine zusätzliche Glasfaserleitung als Redundanz in den Betrieb zu ziehen. Jean-Pierre Schwickerath von der Firma Hilotec AG, die für die Kühni AG die IT-Infrastruktur betreut, nahm in der Folge mit der EBL Telecom Kontakt auf. In ländlichen Gegenden ist die EBL einer der wenigen Partner, die Glasfaser anbieten können. Die meisten anderen Dienstleister konzentrieren sich auf urbane Gebiete. «Die EBL hat damals verschiedene Varianten geprüft, aber die zweite Erschliessung des Industriebaus war schwierig. Wir fanden



Dank der neuen Internetverbindung klappt die Übertragung der CAD-Pläne vom Büro auf die Maschinen in der Fabrikationshalle reibungslos.

Sie entschieden sich für EBL Telecom: Markus Gerber (l.) und Ulrich Kühni (r.), beide Verwaltungsräte der Kühni AG, mit ihrem IT-Berater der Firma Hilotec AG, Jean-Pierre Schwickerath (m.).

**«Es ist für KMU wie uns wichtig, dass EBL Telecom auch hier im ländlichen Emmental Glasfaserverbindungen anbietet.»**

**Markus Gerber**  
Verwaltungsrat  
der Kühni AG

eine Lösung, die über die andere Strassenseite führt. Inzwischen bestanden Pläne, unseren Betrieb auf dem gegenüberliegenden Grundstück mit einem Neubau zu erweitern. Ein neues Gebäude konnte einfacher und günstiger erschlossen werden», erzählt Ulrich Kühni weiter.

Verzögerungen während der Planungsphase des Neubaus liessen das Projekt «neue Glasfaserleitung» in die Ferne rücken. Die schwierige Ausgangslage und die Verzögerungen durch den Neubau erforderten von allen Beteiligten eine gute Zusammenarbeit und Flexibilität. Inzwischen ist die neue Leitung der EBL in Betrieb. Der Neubau ist zwar noch nicht abgeschlossen, doch das neue Business-Abo läuft. «Unser Ansprechpartner bei der Tineo AG, Muhammet Güler, konnte

uns eine sehr interessante Abonnementvariante unterbreiten, die für die Kühni AG von den Kosten her und auch bezüglich Leistung viel besser ist, als was sie früher hatten. Das Angebot des ehemaligen Internetproviders war definitiv nicht mehr zeitgemäss. Die monatlichen Kosten und die erbrachte Leistung standen in keinem Verhältnis», sagt IT-Fachmann Jean-Pierre Schwickerath. Ein weiterer Pluspunkt der verbesserten Bandbreite sei zudem, dass nun endlich auch ein WLAN die Mobilität innerhalb des Betriebs vereinfache. Die alte Glasfaserleitung ist nun ganz stillgelegt. Denn in der Zwischenzeit ist auch die mobile Abdeckung durch 4G in Ramsei viel besser, sodass diese als Notfallbetrieb dienen könnte.

# ebI wissen

## WÄRME.



**Wärmeverbund statt Privatheizung.**

## Umweltgerecht, versorgungssicher und einfach komfortabel.

Mit ihren Wärmeverbundanlagen erzeugt die EBL umweltgerechte Energie aus Holz, Gas, Wasser und Abwasser für ganze Quartiere und Gemeinden. Für die Hauseigentümerinnen und -eigentümer ist der Anschluss am Wärmeverbund eine komfortable Lösung.

### Was versteht man unter Fernwärme?

Ein Wärmeverbund funktioniert grundsätzlich wie eine grosse Zentralheizung – anstatt, dass jede Liegenschaft für sich selbst Wärme erzeugt, wird ein ganzes Versorgungsgebiet mit Wärme beliefert. Vom Ein- und Mehrfamilienhaus über Gewerbebauten bis hin zu öffentlichen Gebäuden werden die einzelnen Verbraucher über ein Rohrleitungsnetz mit Wärmeenergie zum Heizen und zur Warmwasseraufbereitung versorgt. Als Wärmequellen dienen Holzsnitzelfeuerungen, Kläranlagen, industrielle Prozesse und die Abwärme aus thermischen Kraftwerken. Zur Spitzenlastabdeckung und zur Versorgungssicherheit werden zusätzliche, mit konventionellen Energieträgern betriebene Heizkessel eingesetzt.

Eine Berechnung aus der Praxis zeigt: Heizt man zehn Wohnungen ein Jahr lang mit Fernwärme, zum Beispiel mit Holzsnitzel, lassen sich im Vergleich zu einer Ölheizung 32,7 Tonnen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) vermeiden.

### Vorteile auf einen Blick:

- Hohe Versorgungssicherheit
- Professionelle Betriebsführung
- Verbrauchskonforme, vertraglich vereinbarte Heizkosten mit transparenter Verrechnung
- Bereitschaft rund um die Uhr
- Raumgewinn: Heiz- und Tankraum fallen weg, die Wärmeübergabestation braucht wenig Platz
- Keine Wartungspflichten auf Seite der Kunden
- Kein Aufwand für Energiebeschaffung
- Keine Abgasmessungen
- Reduktion der Umweltbelastung
- Keine Geräusch- und Geruchsbelästigung
- Minimale Investition, dadurch geringe Kapitalbindung
- Beitrag zur lokalen und regionalen Wertschöpfung

Verena Scherrer-Nef, Gemeindepräsidentin von Bennwil, ist mit ihrem Haus an den Wärmeverbund angeschlossen und schätzt das komfortable Heizsystem: «Es gibt keinen Aufwand und die beiden Räume, die früher für den Öltank und die Ölheizung genutzt wurden, können wir gut als Vorratskammer und Stauraum brauchen. Unser Haus ist nämlich nicht unterkellert.»

## Wärmeverbünde Bennwil und Lausen. Raffiniert investiert.

**Die EBL hat rund 1,6 Millionen Franken in die Modernisierung der Heizzentralen der beiden Wärmeverbünde Bennwil und Lausen investiert. Bessere Luft, eine erhöhte Wärmeausbeute und ein grösserer Anteil an erneuerbarer Energie sind das Resultat.**

Der Wärmeverbund Bennwil beliefert fast über das ganze Dorf Kundinnen und Kunden mit Wärme. Die Heizanlage hat ihre Lebensdauer erreicht. Deshalb hat die EBL in eine moderne Zentrale investiert. Neben einem neuen Holzheizkessel hat der Wärmelieferant vor die Kaminanlage einen Elektrofilter eingebaut, der die Feinstaubemissionen massiv verringert. Mit einem neu gebauten Energiespeicher kann die EBL die Anlage flexibler regulieren und kurzfristig mehr Spitzenleistung zur Verfügung stellen. Ebenfalls neu ist in der Heizzentrale eine Abgaskondensation eingebaut, die aus dem in den Rauchgasen enthaltenen Wasserdampf zusätzlich über 10 Prozent an Wärme für den Verbund gewinnt. Damit steigt auch der Anteil an erneuerbarer Energie.

In die Heizzentrale des Wärmeverbunds Lausen wurde bereits früher eine solche Abgaskondensation integriert. Hier hat die EBL eine zweite Abgaskondensation installiert sowie eine Wärmepumpe, die den Rücklauf aus der Fernwärmeleitung und aus der Abgaskondensation zusätzlich aufheizen kann. Zum einen dient die Wärmepumpe dazu, die Temperatur stabil zu halten, zum anderen kann sie die Temperatur auf ein höheres Niveau anheben, damit der Wärmeertrag zusätzlich gesteigert wird. Mit diesen Massnahmen erzeugt der Wärmeverbund mit der gleichen Menge Holz deutlich mehr Wärme und braucht weniger Öl. Der Ölkessel wurde nun nach 25 Jahren durch ein aktuelles, umweltfreundlicheres Modell ersetzt. Für die Sommermonate, wenn in Lausen aufgrund der mangelnden Effizienz der Holzessel abgestellt ist, hat die EBL auf dem Dach der Heizzentrale einen Rückkühler aufgestellt, der Wärme aus der Luft gewinnt. Projektleiter Dominik Mangold schätzt, dass damit bis zu 80 Prozent der im Sommer benötigten Wärme produziert werden kann. Ob seine Annahme zutrifft, wird er nach dem nächsten Sommer wissen.



Sie besitzen eine Immobilie in Bennwil oder Lausen und sind an einem Anschluss an den Wärmeverbund interessiert? Dann rufen Sie uns an: 0800 325 000

Grosswärmeverbund Liestal.

## Start zur ersten Bauetappe.

Im Mai 2020 startet die EBL mit der ersten Bauetappe des Grosswärmeverbunds Liestal. Der Energielieferant modernisiert die Heizzentrale an der Spitalstrasse und schliesst als erste die Wärmeverbünde Burg, Brunnmatt und Hallenbad an die Fernwärme Liestal an, zum neuen Grosswärmeverbund Liestal.

Die Fernwärme Liestal, welche die EBL 2016 vom Kanton Basel-Landschaft übernommen hat, ist eines der grössten Wärmenetze der Region. Es erstreckt sich aktuell von angrenzenden Teilen der Gemeinden Füllinsdorf und Frenkendorf bis in die Altstadt von Liestal. Bereits zuvor hat die EBL weitere fünf Wärmeverbünde in Liestal und einen im benachbarten Lausen aufgebaut. Wie die Fernwärme Liestal stossen diese in den nächsten Jahren an ihre Grenzen und müssten saniert werden. Anstatt die einzelnen Heizzentralen zu erneuern, realisiert die EBL in den nächsten zehn Jahren in drei Etappen den Zusammenschluss aller Wärmeverbünde zum Grosswärmeverbund Liestal.

### Effizienter, flexibler, nachhaltiger

Mit der Erneuerung der grössten Heizzentrale und dem Zusammenschluss der Wärmeverbünde verfolgt die EBL mehrere Ziele:

- **Effizienz** – eine grosse Anlage ist im Betrieb effizienter als mehrere kleine.

- **Nachhaltigkeit** – der Anteil an erneuerbaren Energien kann auf über 80 Prozent erhöht werden.
- **Flexibilität** – durch die gewählten Leistungen der Heizkessel sowie die Heisswasserspeicher kann die EBL die Energieträger flexibler einsetzen.

In der ersten Bauetappe wird die Heizzentrale für den Grosswärmeverbund fit gemacht: Sie erhält zwei neue Holzheizkessel, zwei neuen Fossilheizkessel, zwei Elektrofilteranlagen gegen Feinstaub, vier zusätzliche Heisswasserspeicher mit je 160 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen, zwei Rundbauten zur Lagerung der Holzschnitzel sowie eine Förderanlage, damit die Holzschnitzel automatisiert vom Lastwagen ins Lager und von dort in die beiden Heizkessel gelangen. Der Zeitplan des Umbaus ist eng getaktet. Die Arbeiten an Rück- und Neubauten werden parallel ausgeführt, aber so koordiniert, dass sich die bestehenden Kunden durchgehend



Schulgartenstrasse

Bohle

Tiergarten

SicilVini A

Grünhagweg

menhaldenweg

auf ihre komfortable und praktische Wärmeversorgung verlassen können

### Zusätzliche Baustellen

Um die Wärmeverbünde Burg, Brunnmatt und Hallenbad ab Herbst 2021 ebenfalls an die modernisierte Heizzentrale anzuschliessen, verbindet die EBL ihre Leitungsnetze. Sie verlegt eine Transportleitung von der Gasstrasse in Richtung Gestadeckplatz, dann hoch zum Friedhof und ab dem Almdenweg einmal Richtung Kasernenstrasse, Schulanlage Burg sowie einmal Richtung Militärstrasse, Hallenbad Gitterli. Die Bauarbeiten sind mit dem Vierspurausbau der SBB, mit der Erneuerung der Waldenburgerbahn sowie mit der Baustelle Zentrum Nord koordiniert, damit sich die Verkehrsbehinderungen jeweils in Grenzen halten. Die nächsten Ausbautappen sind in den Jahren 2027 und 2030 vorgesehen.

## Zahlen zum Grosswärmeverbund.

Investition: 40 Mio. Franken

Bauzeit von Mai 2020 bis Juni 2023

Anteil erneuerbarer Energie: über 80%

Waldhackschnitzel: 50%

Altholzschnitzel: 50%

Regionales Holz: 100%

Holzheizkessel: 19 MW

Netzlänge: 30 000 Tm (Trassemeter)

Hausanschlüsse: ca. 600 Stück

Temperatur Transportleitung: 120 °C

Die neue Transportleitung verbindet die Fernwärme Liestal mit den Wärmeverbünden Brunnmatt (1), Burg (2) und Hallenbad (3). Die Baustellen sind eng mit dem Kanton und der Stadt koordiniert, damit sich die Verkehrsbehinderung in Grenzen hält.



Die Anforderungen der Stadtbildkommission werden architektonisch elegant gelöst mit einer Fassade aus Betonelementen in Holzoptik sowie einem Lichtband im Dachbereich.

— Neue Leitungen

Daniel Dumitra (r.) kann sich seit 24 Jahren auf die gute, vorausschauende Beratung von EBL-Mitarbeiter Urs Gehrig verlassen.

### Umweltmassnahmen von McDonald's Schweiz

- 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen
- 100% der organischen Küchenabfälle werden zu Kompost und Biogas
- Über 85% des Einkaufsvolumens (in Franken) vergibt McDonald's an Schweizer Lieferanten
- 100% der Chicken McNuggets sind aus Pouletfleisch nach Schweizer Tierschutzstandards aus der Bretagne und Ungarn
- 70% des Rindfleisches stammen von Tieren mit regelmässigem Auslauf ins Freie (RAUS-Programm)

McDonald's setzt auf Grün.

# Nachhaltigkeit als wichtige Zutat.

**Daniel Dumitra ist Geschäftsführer von mehreren McDonald's-Restaurants im Baselbiet. Er ist stolz auf die hohen Nachhaltigkeitsstandards von McDonald's Schweiz und setzt dabei gerne auf lokale Partner. Auch bei Energiefragen.**

Burger-Restaurants und Take-aways sind nicht gerade der Wirtschaftszweig, den man als erstes mit Nachhaltigkeit und Umweltschutz verbinden würde. Aber McDonald's hat schon früh verstanden, dass diese Themen für die Gäste immer wichtiger werden und dass das Gastrounernehmen durch seine Grösse etwas bewirken und Einfluss nehmen kann. In der Schweiz startete die Umweltberichterstattung von McDonald's bereits 1998. Alle zwei bis drei Jahre wird ein neuer Bericht veröffentlicht. Darin werden keine Geschichten über glückliche Kühe erzählt, sondern Strategien, Ziele und Resultate in Zahlen präsentiert.

McDonald's Schweiz will zum einen den Betrieb der Restaurants stets umweltfreundlicher gestalten und zum anderen dazu beitragen, dass das servierte Essen entlang der gesamten Lieferkette nachhaltiger wird. «Gemeinsam mit unseren Lieferanten stellen wir uns der Herausforderung, die Lebensmittelproduktion und -verarbeitung nachhaltiger zu machen. Nach Absprache mit dem WWF fokussiert sich McDonald's weltweit beim Umweltengagement auf Rindfleisch, Poulet, Kaffee, Fisch, Palmöl und Verpackungsmaterial, weil diese den grössten Einfluss auf unseren Planeten haben», erklärt Heinz Hänni, Umweltmanager bei McDonald's Schweiz. Rund ums Restaurant liegt der Fokus auf der Verringerung der Lebensmittelabfälle, beim Recycling und beim Anti-Littering-Programm, bei der Beschaffung der Rohwaren sowie bei der Reduktion von Emissionen und des Energieverbrauchs.

## 100 Prozent Ökostrom

Der Umweltschutz ist auch ein Anliegen von Daniel Dumitra. Der Geschäftsführer der McDonald's-Restaurants in Laufen, Pratteln, Kaiseraugst, Füllinsdorf, Liestal und Sissach setzt in allen Bereichen am liebsten auf lokale Geschäftspartner. Seit dem Beginn seiner Tätigkeit für McDonald's vor 24 Jahren arbeitet er mit der EBL zusammen und bezieht, so wie seit 2010 auch alle anderen McDonald's der Schweiz, 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energiequellen. «Für uns ist es sehr wichtig, lokal verankert zu sein. Das gilt auch für alle Energiefragen. Urs Gehrig von der EBL – schweizstrom hat mich immer gut beraten und vorausgedacht. Er ist der Fachmann, auf den ich mich verlassen kann. Gemeinsam haben wir bei jeder Herausforderung eine für beide Seiten gute Lösung gefunden», sagt Dumitra.

## Gute Partnerschaft mit EBL

Auch die Energieberatung der EBL hat Daniel Dumitra schon in Anspruch genommen und PEIK durchgeführt, das auf KMU zugeschnittene Förderprogramm für Energieeffizienz. Im Restaurant in Füllinsdorf spart McDonald's dadurch jährlich 10 Prozent der Energiekosten, obwohl allgemein die McDonald's-Restaurants in Sachen Energieeffizienz schon einen sehr hohen Standard aufweisen. «Ich war beeindruckt, wie man punktuell noch mehr Energie einsparen kann. Der Energieberater hat mir nicht nur aufgezeigt, was wir noch machen können, sondern auch konkrete Vorschläge für die Umsetzung, inklusive Kosten und Amortisationszeit, gegeben. Das ist ein Superservice. Dafür bin ich sehr dankbar.»



**BON**

**1 Menu MEDIUM  
+ 1 Happy Meal®  
für Fr. 15.90**

**Spare  
bis zu  
Fr. 4.30**

1854 9263

Dieses Angebot ist gültig bis 31.12.2020 in den McDonald's Restaurants Liestal, Füllinsdorf, Sissach, Kaiseraugst, Pratteln und Laufen während der normalen Öffnungszeiten. Max. 1 Bon pro Bestellung. Nicht kumulierbar mit anderen Spezialangeboten. Solange der Vorrat reicht. Nicht gültig für McDelivery.

**Hol dir jetzt viele  
weitere exklusive  
Angebote nur in  
der App!**



Der Umstieg aufs Elektroauto.

# Fakten statt Meinungen.

Wer den Kauf eines neuen Autos diskutiert, überlegt oft einen Wechsel auf ein Elektroauto. Aber was ist mit der Reichweite? Und sind E-Autos überhaupt umweltfreundlicher?

Viele Käufer und Käuferinnen sind noch immer verunsichert. Darum folgen hier ein paar Fakten.

**1.**

## **Die Reichweite von E-Autos ist alltagstauglich.**

Die Reichweite von Elektroautos liegt je nach Modell bei zwischen 120 bis über 550 Kilometern. Sie ist damit im Schnitt deutlich kleiner als die von Autos mit Verbrennungsmotor. Ist das ein Problem? Für die meisten Automobilisten kaum. Gemäss dem Bundesamt für Statistik nutzen Schweizerinnen und Schweizer ihr Auto durchschnittlich 38,5 Kilometer pro Tag. An etwa 20 Prozent der Tage werden grössere Distanzen zurückgelegt, zum Beispiel für Wochenendausflüge. Bei diesen Gelegenheiten muss man je nach E-Auto zwischendrin einmal aufladen oder steigt auf ein anderes Fahrzeug um. Wer oft lange Strecken zurücklegt, kann mit einem Range Extender oder Hybridauto die Reichweite vergrössern, ohne auf Elektromobilität zu verzichten.

**2.**

### **Die Ladeinfrastruktur ist in der Schweiz gut ausgebaut.**

In der Schweiz stehen rund 2500 öffentliche Ladestationen bereit, davon 290 Schnellladestationen. Besonders viele Ladestationen befinden sich im urbanen Gebiet sowie entlang der Autobahnen. Elektrofahrzeuge werden ohnehin vorwiegend zuhause oder am Arbeitsplatz aufgeladen und nicht an öffentlichen Tankstellen. Wer in einem Haus wohnt, das keine eigenen Parkplätze zur Verfügung hat, ist allerdings auf öffentliche Ladestationen angewiesen. Deshalb gibt es mehrere Initiativen, um in Zusammenarbeit mit den Gemeinden solchen Automobilisten Ladeplätze zugänglich zu machen. Auch die EBL hat in ihrem Versorgungsgebiet schon 20 Gemeinden davon überzeugt, gemeinsam Ladestationen aufzustellen. Wer mit dem E-Auto in die Auslandsferien fahren will, muss das vorher gut planen.

**3.**

### **Bei einem Totalkostenvergleich sind E-Autos nicht teurer.**

Elektroautos sind bei der Anschaffung teurer als vergleichbare Autos mit Verbrennungsmotor. Grund dafür sind vor allem die teuren Batterien. Aufgrund der steigenden Nachfrage sind aber deren Preise in den letzten Jahren stark gesunken und damit auch die Preise für die E-Autos. Aktuell kann der Mehrpreis, den man für ein vergleichbares E-Auto gegenüber einem Verbrenner bezahlt, in etwa sechs Jahren durch Einsparungen bei den Treibstoffkosten, den Wartungskosten sowie durch tiefere Steuern und Versicherungsprämien kompensiert werden. Und weil die Autoimporteure ab diesem Jahr einen neuen Zielwert für den durchschnittlichen Kohlendioxidausstoss neuer Personenwagen erreichen müssen, gibt es aktuell besonders gute Angebote beim Kauf eines Elektroautos.

**4.**

### **Elektroautos sind besser für die Umwelt als Diesel- oder Benzinautos.**

Ein mit erneuerbaren Energien getanktes Elektroauto produziert im Betrieb keine CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der Schweizer Strommix ist deshalb für eine nachhaltige Elektromobilität besonders gut geeignet. Stickoxide, wie sie Dieselfahrzeuge ausstossen, verpuffen E-Autos gar keine. Im Herstellungsprozess jedoch, besonders bei der Herstellung der Batterien, kommt es zu zum Teil erheblichen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Deshalb wird die Umweltbilanz der E-Autos immer wieder angezweifelt. Zu Unrecht: Zum einen werden selbst in China, je nach Standort der Fabrik, Batterien je länger, je effizienter und immer mehr mit einem ökologischeren Strommix hergestellt, zum anderen haben Benziner und Dieselfahrzeuge bei der Ökobilanz keine Chance mehr, wenn die Umweltsünden bei Förderung, Herstellung und Transport des Treibstoffs miteinbezogen werden.

**5.**

### **Es hat genug Strom für alle, die elektrisch fahren wollen.**

Ein E-Auto hat einen Gesamtwirkungsgrad von etwa 80 Prozent, das heisst, 80 Prozent der Energie werden tatsächlich umgesetzt und es entstehen rund 20 Prozent Energieabfall. Beim Verbrennungsmotor ist dieses Verhältnis umgekehrt: Genutzt werden 20 Prozent der Energie und 80 Prozent werden als Wärme verpufft. Während der Stromverbrauch bei einer stufenweisen Vollelektrifizierung der Schweizer Flotte von aktuell rund 4,6 also moderat zunehmen wird, wird der Gesamtenergieverbrauch des Verkehrs – also inklusive Benzin und Diesel – stark abnehmen. Man kann davon ausgehen, dass das Wachstum des Strombedarfs bei einer Vollelektrifizierung über die nächsten 15 Jahre sicherlich weit unterhalb des heutigen jährlichen Wachstums des Strombedarfs ohne E-Autos liegen würde, also unter 2 Prozent.



**Mehr zu E-Mobility und unseren Ladestationen auf [ebl.ch/e-mobility](http://ebl.ch/e-mobility)**

# ebI wissen

## ENERGIEBERATUNG.

29 Prozent Energie gespart.

# Energetisch optimiert bis in den letzten Winkel.



Daniel Hutter vom Technischen Dienst der Futuro-Überbauung kontrolliert mit EBL Energieberater Bruno Vogt die Einstellungen der Heizkreispumpen.

**Aufgrund der Betriebsoptimierung ihrer Haustechnik spart die Überbauung Futuro in Liestal jährlich gegen 400 000 Kilowattstunden Energie. Das rechnet sich auch finanziell.**

Das Futuro in Liestal gilt mit seinen grösstenteils unter Erdniveau befindlichen, um bepflanzte Lichthöfe liegenden Büro- und Laborräumen, mit dem markanten Betontrakt und den leicht wirkenden, grünen Eingangspavillons auf dem begrünten Dach als architektonisch hervorragendes Werk. Aber auch in Sachen Umwelttechnologie wurden die Futuro-Gebäude 2009 auf dem neusten Stand der Technik gebaut und Minergie-zertifiziert.

#### Der optimale Betrieb ist zentral

Das Minergie-Zertifikat bedeutet, dass ein Haus gut geplant wurde, sowohl was Gebäudehüllen wie auch die eingebauten Anlagen betrifft. Es kann mit einem möglichst geringen Energieaufwand hohen Raumkomfort bieten – wenn alles richtig läuft. «Ein energetisch gut gebautes Gebäude ist keine Garantie für einen tiefen Energieverbrauch. Die eingebaute Technik, zum Beispiel Heizung, Lüftung oder Ventilation, muss clever eingestellt sein. Jemand muss sich darum kümmern und teilweise auch ausprobieren, zu welchen Zeiten die Anlagen wie eingestellt sein müssen, damit im gesamten Gebäude alles perfekt aufeinander abgestimmt ist», erklärt Bruno Vogt. Der Energieingenieur der EBL begleitet und unterstützt Daniel Hutter, den Leiter des Technischen Dienstes, seit 2014 zunächst mit der Dienstleistung **energo@ADVANCED** und seit deren Abschluss mit dem Energiedatencontrolling **Energo@BASIC** bei der Optimierung des Energieverbrauchs. Zum fünfjährigen Advanced-Programm gehören neben dem professionellen Energiedatenmanagement (Basic) die Analyse der gebäudetechnischen Anlagen und der Gebäudenutzung, Vorschläge zur Energieoptimierung sowie der Wissenstransfer bei der Zusammenarbeit mit dem Technischen Dienst. Auch Roland Gasser, Hauswart des im Futuro eingemieteten Amtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen des Kantons Basel-Landschaft (ALV), wird seit Mitte 2015 bei der Energieoptimierung von Bruno Vogt begleitet.

#### Kleine Massnahmen, grosser Effekt

Daniel Hutter setzte die Massnahmen um, die er gemeinsam mit Bruno Vogt besprochen hatte. Im Rahmen von **energo@ADVANCED**, das die beiden Geschäftspartner vor rund einem Jahr beendet ha-

ben, trafen sich Hutter und Vogt zu regelmässigen Workshops, die sich je nach Jahres- und Tageszeit um verschiedene Themen drehen, von der Lüftung und Luftqualität über die Heizungseinstellung, die Wärmerückgewinnung oder die Nutzung des Grundwassers bis hin zur Beleuchtung und Bewässerung der Grünflächen. «Ganz viele der Massnahmen, die wir umgesetzt haben, kosten wenig bis nichts. Das ist das Ziel der Betriebsoptimierung. Allfällige Investitionen konnten und können wir grösstenteils innerhalb von zwei Jahren amortisieren. Es war besonders in den ersten beiden Jahren sehr beeindruckend, zu sehen, wie vermeintlich kleine Massnahmen den Energieverbrauch und die Kosten über die Jahre erheblich reduzieren», sagt Daniel Hutter. Tatsächlich war die Energieoptimierung beim Futuro besonders erfolgreich. «Je ausgefeilter und komplexer eine Gebäudetechnik ist, umso mehr und besser muss man die einzelnen Parameter aufeinander abstimmen. Zudem erhöht sich bei solchen Bauten die Möglichkeit, dass ein kleines Puzzleteil wie eine Lüftungsklappe oder die Einstellung der Rohrbegleitheizung unbemerkt defekt oder fehlerhaft ist», erklärt Bruno Vogt und betont: «Die Energieeinsparungen von 29 Prozent über die ganze Futuro-Überbauung und von 24 Prozent beim ALV sind aufgrund der komplexen Anlagen überdurchschnittlich hoch. Aber auch eine Einsparung von 10 bis 15 Prozent, wie sie im Durchschnitt bei anderen Objekten erzielt wird, zahlt sich langfristig aus.»

## Zahlen und Fakten

### Das Futuro spart:

- Wärme:** 300 000 kWh/Jahr, das entspricht dem Wärmebedarf von ca. 30 Einfamilienhäusern
- Strom (Eigen-tümeranteil):** 100 000 kWh/Jahr, das entspricht dem Elektrizitätsbedarf von ca. 30 Einfamilienhäusern
- Trinkwasser:** 4000 m<sup>3</sup>/Jahr, das entspricht dem Wasserbedarf von ca. 22 Haushaltungen

### Das ALV spart:

- Strom:** 60 000 kWh/Jahr, das entspricht dem Elektrizitätsbedarf von ca. 20 Haushaltungen

Die gesparte Wärme ist in den Zahlen des Futuro enthalten.

# Betriebsoptimierung für Ihre Liegenschaft.

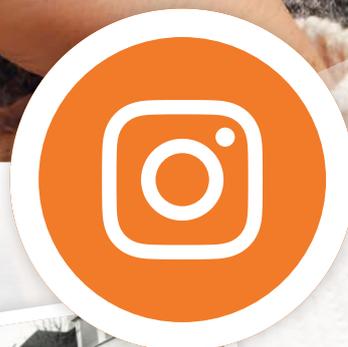
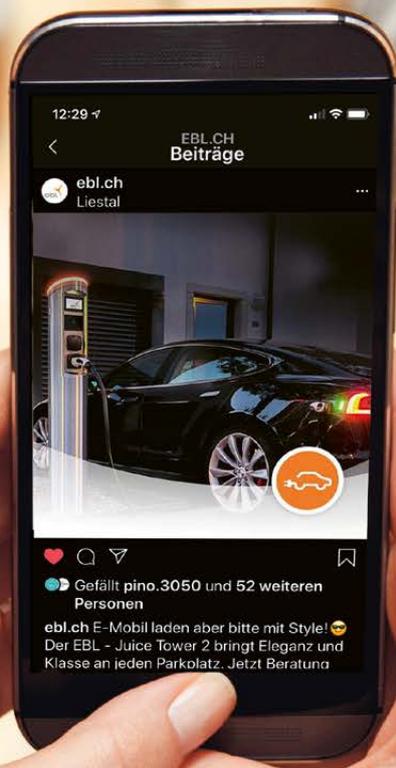
Mit **energo@ADVANCED** bietet die EBL Energieberatung eine ausgewiesene erfolgreiche Dienstleistung an, um mit kleinem finanziellem Einsatz nachhaltig Energie und Betriebskosten zu sparen. Das Energiedatencontrolling **Energo@BASIC** ist im Paket enthalten, ist aber auch einzeln verfügbar.



T 0800 325 000 – Rufen Sie an, unsere Energieexperten beraten Sie gerne.

# ebl etcetera

## SOCIAL MEDIA.



Die EBL vernetzt.

# Folgen Sie uns auf Instagram.

Erhalten Sie viele spannende Hintergrundinfos zu Wärme, Strom und Telecom sowie unseren Sponsorings, Engagements und Events. Ausserdem nehmen Sie als Follower exklusiv an Wettbewerben und Verlosungen mit tollen Preisen teil.

 [instagram.com/ebl.ch](https://www.instagram.com/ebl.ch)



# WETTBEWERB.

**Aufmerksam  
lesen und  
gewinnen.**

Finden Sie des  
Rätsels Lösung?



Lesen Sie das EBL Magazin und lösen Sie  
unser Rätsel – es warten tolle Preise auf Sie!

- 1. Preis: eine Nintendo Switch Konsole**  
**2. und 3. Preis: je ein Devolo WiFi Repeater**

Schreiben Sie die Antwortbuchstaben  
der Reihe nach in die vorgedruckten Kreise  
des Lösungsworts. Ihr Lösungswort können  
Sie uns bis zum 16.6.2020 auf  
[ebl.ch/wettbewerb-magazin](http://ebl.ch/wettbewerb-magazin)  
mitteilen oder es uns per Post an folgende  
Adresse senden:  
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)  
Redaktion EBL Magazin  
Mühlemattstrasse 6, 4410 Liestal

**Das Lösungswort der letzten Ausgabe  
(EBL Magazin 02/19) lautete «HAPPY».**

**Die drei Gewinner/-innen sind:**

Yann Chapatte, Les Bois  
Heidi Lüthi-Itin, Buckten  
Ernst Wüthrich, Thürnen

**Herzliche Gratulation!**

**Teilnahmebedingungen:** Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz wohnhaften Personen ab 18 Jahren, ausgenommen Mitarbeitende der Firma EBL oder von deren Tochtergesellschaften. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und über die Facebook-Seite der EBL bekannt gegeben. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinne können nicht bar ausbe-



1

**Wann findet der EBL Energie- und  
Klimagipfel statt?**

- P** 25. August 2020  
**S** 25. August 2021  
**R** schon vorbei

**Was ist mit «Bandbreite» gemeint?**

- A** Die Breite der Telekomleitungen  
**E** Ein Synonym für Koaxialkabel  
**H** Die Übertragungskapazität eines Mediums



2

**Wie nutzt Verena Scherrer-Nef, den durch den  
Wärmeverbund gesparten Platz im Haus?**

- U** Als Sauna  
**O** Als Vorratskammer und Stauraum  
**I** Als zweites Badezimmer



3

**Wie viele E-Mobility-Ladestationen stehen  
in der Schweiz zur Verfügung?**

- M** rund 150  
**N** rund 2500  
**L** rund 700



4

**Wie viel Strom bezieht McDonald's Schweiz  
aus erneuerbaren Energiequellen?**

- E** 100%  
**M** 70%  
**R** 92,4%



5

**Lösungswort:**

1

2

3

4

5

zahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit Ihrer Teilnahme am Wettbewerb erklären Sie sich damit einverstanden, dass die EBL die von Ihnen mitgeteilten persönlichen Informationen für Marketingzwecke verwenden darf.  
**Teilnahmeschluss ist der 16.6.2020.**

# ebl magazin

AUSGABE #1 | 2020



[facebook.com/ebl.ch](https://facebook.com/ebl.ch)  
[facebook.com/EBLTelecom](https://facebook.com/EBLTelecom)



[instagram.com/ebl.ch](https://instagram.com/ebl.ch)



[youtube.com/elektrabaselland](https://youtube.com/elektrabaselland)



[ebl-telecom.ch/de/blog](https://ebl-telecom.ch/de/blog)  
[blog.ebl.ch](https://blog.ebl.ch)

## Ihre Meinung interessiert uns.

Gerne nehmen wir Ihr Feedback, Ihre Wünsche und Anregungen auf: per Post an die unten stehende Adresse, per Mail an [marketing@ebl.ch](mailto:marketing@ebl.ch) oder auf [facebook.com/ebl.ch](https://facebook.com/ebl.ch)



EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)  
Redaktion EBL Magazin  
Mühlemattstrasse 6  
4410 Liestal  
Schweiz

T 0800 325 000  
[info@ebl.ch](mailto:info@ebl.ch)  
[www.ebl.ch](http://www.ebl.ch)

